

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	27.08.2024	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)**Neues Klima durch Kooperation und Partizipation****Betroffene Produktgruppe**

11.14.04

Auswirkungen auf Ziele, KennzahlenCO₂-Reduzierung zur Erreichung der Bielefelder Klimaschutzziele**Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan**45.000 Euro des Klimabudgets (BKB / CO₂-Sofortmaßnahmen)**Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)**

BKB, 17.01.24, TOP Ö5.1, Drs.-Nr. 7280/2020-2025

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz beschließt, für das Projekt „Neues Klima durch Kooperation und Partizipation“ 45.000 Euro aus dem Klimabudget zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Der Bielefelder Klimabeirat (BKB) hat in seiner Sitzung vom 17.01.2024 folgenden Beschluss gefasst:

„Der Bielefelder Klimabeirat (BKB) empfiehlt dem Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz (AfUK), das Projekt „Neues Klima durch Kooperation und Partizipation“ durchzuführen. Hierbei werden 45.000 Euro aus dem Klimabudget zur Verfügung gestellt.“

Mit dem Pilotprojekt ist geplant, mit mobilen Werkstätten in die Bielefelder Stadtquartiere zu fahren und zusammen mit den dortigen Jugendlichen (u.a.) verschiedene Sachen im Themenbereich Klimaschutz und Erneuerbare Energien, z.B. Vertical Gardens (mit Solar betriebener Bewässerung), Kleinwindkraftanlagen, Solar-Rennwagen, Smartphone-Ladestationen etc. anzufertigen.

Eine Kooperation ist mit der AWO und der Universität Bielefeld geplant. Mit dieser Idee werden sowohl Menschen in der Sozialen Arbeit (AWO) - und damit die Organisation an sich - als auch deren lokale Zielgruppen in den Stadtteilen erreicht. Damit wird das Ziel verfolgt, besonders Menschen mit nicht privilegierten bzw. Benachteiligung fördernden Hintergründen zu erreichen, die den üblichen Bildungsansätzen zum Klimaschutz i.d.R. kaum zugänglich sind.

Zur finanziellen Ausstattung des Pilotenprojektes für Personalkosten zur Entwicklung der Module, Vorbereitungen und Werbung bei Zielgruppen, Material für Bauteile, Solarmodule, Räder etc. und für die Infrastruktur für Zeltmiete, Bauwagenmiete und Versicherungen sollen 45.000 Euro aus dem Klimabudget zur Verfügung gestellt werden.

Da mit dem von Energie Impuls OWL e.V. entwickelten Projekt vorrangig Personalmittel gefördert werden sollen, wurden das Rechtsamt und das Amt für Finanzen um eine Einschätzung der Zulässigkeit dieser Förderung gebeten. Das Ergebnis der Prüfung hat ergeben, dass gegen eine Förderung aus städtischen Mitteln keine Bedenken bestehen. Bei einem positiven Beschluss kann das Projekt im Herbst starten.

Beigeordneter

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Martin Adamski